

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

No. 50.

Frankfurt a. M., 9. März 1912.

Jahrgang XXV.

Inhalt: Ueber einige Nebenformen europäischer Großschmetterlinge. Von Embrik Strand, Berlin. — Die Zucht von *Ochrostigma melagona*, Bkh. Von Oscar Schepp, Heidelberg. — Neue Staphyliniden der paläarktischen Fauna. Von Dr. Max Bernhauer, Grünburg (Ob.-Oesterr.). — Literatur. — Kleine Mitteilungen.

Ueber einige Nebenformen europäischer Großschmetterlinge.

Von Embrik Strand (Berlin, Kgl. Zoolog. Museum).
(Schluß.)

Coenonympha hero L. ab. *herota* Strand n. ab.

Eine weitere, l. c. t. 4, f. 11—12, abgebildete ♂ Form dieser Art zeichnet sich durch die gräulich-gebleichte Färbung der Oberseite aus, wobei allerdings auf dem Vorderflügel eine schwarze, innen etwas gezackte Saumbinde, sowie schwarzer Vorder- und Innenrand übrig bleiben; auf dem Hinterflügel ist dunklere Saumbinde weniger deutlich als im Vorderflügel. Im Vorderflügel gar keine, im Hinterflügel 4 (etwas verwischte) Augen. Auch die Unterseite etwas heller als gewöhnlich, aber weniger auffallend als an der Oberseite. — Lokalität: Winterswijk in Holland.

Coenonympha hero L. ab. *heromorpha* Strd. n. ab.

Betrachten wir als *f. pr.* die Form, die von Esper t. 22, f. 4, abgebildet worden ist, bei welcher die Oberseite der Vorderflügel gänzlich augenlos ist (wenn man will, kann man einen schwarzen Augpunkt in dem Felde 6 erkennen), während die Hinterflügel vier Augen zeigen; an der Unterseite ist eine weißliche Sublimbalbinde sowohl im Vorder- als im Hinterflügel ziemlich scharf markiert vorhanden, die Hinterflügel zeigen sechs und die Vorderflügel zwei Augenflecke. — Bei einer aus Winterswijk in Holland stammenden, in Tijdschr. v. Ent. 48, t. 4, f. 8 u. 10, abgebildeten Form tragen die Vorderflügel oben in den Zellen 2 bis 5 je einen Augenfleck, und zwar sind diejenigen in 2 und 5 die deutlichsten, und diese zwei allein treten auch an der Unterseite auf. Ich nenne diese Form ab. *heromorpha* m.

Coenonympha pamphilus L. ab. *lineigera* Strd. n. ab.

♂ Unterseite des Vorderflügels mit einer scharf markierten schwarzen Querlinie (oder wenn man will: schmalen Querbinde) wurzelwärts vom Auge, von diesem um weniger als den Radius des Auges entfernt, die vorn gegen den Hinterwinkel gerichtet ist, aber nach hinten nur bis zur Rippe 2 reicht. Eine ebensolche Querlinie, die auch bei der Hauptform angedeutet ist oder sein kann, findet sich bekannter-

maßen bei *lyllus* und *thyrsides*, welche Formen aber außerdem weitere Unterschiede von der Hauptform aufweisen. Das Wurzelfeld der Vorderflügel ist saumwärts von einer tiefschwarzen, gezackten, in der Mitte einen wurzelwärts gerichteten scharfen Zahn bildenden Linie begrenzt, welcher Linie saumwärts in der Mitte und vorderen Hälfte eine weißliche, scharf markierte, aber wenig regelmäßige Querbinde anliegt. — Fundort: Wijk aan Zee in Holland. — Abgebildet von J. Th. Oudemans in: Tijdschr. v. Entom. 48, t. 4, f. 13.

Coenonympha pamphilus L. ab. *biocellata*, *albula* und *caeca* Strand,

alle drei beschrieben in: Nyt magasin for naturvidenskab., 42 (1902), p. 131—132. *Biocellata* hat an der Unterseite der Vorderflügel zwei Augen, bei *caeca* ist von Augen an der Oberseite der Vorderflügel gar nichts zu erkennen. Ab. *albula* Strd. ist identisch mit der von Esper t. 78, 4, Herbst t. 187, 3 u. 4 und Meigen p. 153 gekennzeichneten Form. Die ab. *biocellata* und *caeca* sind im südwestlichen Norwegen gefunden.

Fam. Lycaenidae.

Chrysophanus phlaeas L. ab. *semialba* Strand n. ab.

♀ Vorderflügel mit zwei von der Mitte der Flügelbasis entspringenden, gegen den Saum divergierenden weißen Längsbinden, von denen die hintere das vordere Dorsalfeld ausfüllt und bis zur schwarzen Saumbinde sich erstreckt, den schwarzen Sublimbalfleck einschließend, während die vordere Binde durch die Zelle längs der Vorderseite der hinteren Medianrippe verläuft und dann das Feld 4 bis zum schwarzen Sublimbalfleck ausfüllt. Zwischen den Enden beider Binden ist, in den Feldern 2 und 3 also, ein weißer Querspleiß, der mitunter wohl beide verbindet. — Unten tritt der Hauptsache nach die gleiche Zeichnung auf. — Hinterflügel normal; die rote Binde unten und oben gleich scharf markiert. — Watergraafsmeer in Holland. — Abgebildet t. 5, f. 6 in: Tijdschr. v. Entom. 48 (1905).

Chrysophanus phlaeas L. ab. *parvipuncta* Strand.

Die Fleckchen der Querreihe sind sehr klein, zum Teil nur als undeutliche Punkte angedeutet. —

Norwegen. — Beschrieben: *Nyt mag. f. naturvidenskab.*, 40 (1902), p. 163.

Callophrys rubi L. v. *nordlandica* Strand.

Beschreibung (deutsch!) in *Nyt mag. for naturvidenskab* (Kristiania) 39 (1901), p. 46. — Nordland in Norwegen.

Lycaena cyllarus Rott. v. *Schneideri* Strand

ist eine norwegische Form, die in: *Archiv for matematik og naturvidenskab*, Bd. 25, Nr. 9 (1903), p. 4—5 beschrieben wurde (deutsch!). Beim ♀ breitet die blaue Färbung sich über die ganze, oder fast die ganze Flügelfläche beider Paare aus. Augenpunkte der Unterseite in Anzahl reduziert. Größe geringer (23 bis 32 mm) etc.

Lycaena argyrognomon Bergstr.

Von dieser Art, in deren arktischen Varietät, die wie später nachgewiesen worden ist, den Namen *lapponica* Gerh. und nicht *aegidion* Meissn. führen muß, beschrieb ich in: *Nyt magasin for naturvidenskab*. (Kristiania), Bd. 39 (1901), p. 47—48, vier neue Formen, die unter mitteleuropäischen Entomologen ziemlich unberücksichtigt geblieben zu sein scheinen, trotzdem sie in der deutschen Sprache, wenn auch in einer norwegischen Zeitschrift, beschrieben wurden: f. *coerulea* für oben blau bestäubte ♀♀, ab. *extincta*, bei der die roten Halbmonde der ganzen Oberseite fehlen, ab. *extenta* (♂♀), deren schwarzen Flecke der Mittelreihe und zum Teil auch die Basalflecke zu länglichen keilförmigen Strichen ausgezogen sind, endlich ab. *demaculata*, die unten gar keine rotgelben Flecke hat. — Alle aus Tysfjorden in Nordland (Norwegen).

Fam. HesperIIDae.

Hesperia alveus Hb. v. *scandinavicus* Strd. und ab. *suffusa* Strd.,

beschrieben in: *Archiv f. mathematik og naturvidenskab* 25, Nr. 9, p. 6—8 (1903). Die Aberration zeichnet sich durch die Reduktion der weißen Zeichnungen der Oberseite der Vorderflügel aus und steht in demselben Verhältnis zu *alveus* wie *caecus* Frr. zu *serratulae* Rbr. — Ueber die Varietät ist die ausführliche, deutsch geschriebene Originalbeschreibung einzusehen. — Beide Formen aus Norwegen.

Hesperia malvae L. ab. *Moryi* Strand.

Die weiße Querbinde auf der Unterseite der Hinterflügel ist zusammenhängend. Beschrieben in: *Nyt mag. f. naturvidenskab*. 40 (1902), p. 164.

Adopaea tharwas Hufn. ab. *pallidiscus* Strd. n. ab.

♀ Vorderflügel oben und unten in der Mitte mit einem blaß-weißlichen unbestimmten Wisch. Hinterflügel oben mit einem ähnlichen, bis zum Saume ausgedehnten Wisch. — Holland. — Abgebildet in: *Tijdschr. v. Entom.* 48 (1905), t. 5, f. 13.

Fam. Noctuidae.

Brachionycha sphinx Hufn. ab. *Linstowi* Strd. n. ab.

In der Berliner Entom. Zeitschr. 53 (1908), p. 237 beschreibt v. Linstow eine ♀-Aberration dieser Art, aber ohne ihr einen Namen zu geben. Sie stammt von Düben in der Provinz Sachsen, möge den obigen Namen bekommen und zeichnet sich durch folgendes

aus: Grundfarbe dunkelgrau, die Hinterflügel etwas heller; die Wellenlinie ist stark gezackt und erreicht distalwärts die Saumlinie, in Zelle 1b ist sie verbreitert und erscheint hier als weißer Fleck; die Fransen sind auf allen Flügeln dunkelgrau mit großen, scharf weißen Flecken auf den Rippen, die Schlingen der Wellenlinie sind schwarz ausgefüllt nach dem Distalrand zu, nach der Flügelwurzel zu stehen schwarze Pfeilflecke, die Rippen sind schwarz, besonders im distalen Saumfelde; die schwarzen Längslinien der Vorderflügel sind auf dem dunkelgrauen Grunde der Vorderflügel viel weniger auffallend als bei der hellgrauen typischen Form.

Lithophane ornithopus Rott. ab. *duebenia* Strd. n. ab.

Nach v. Linstow (Berl. Entom. Zeitschr. 53 [1908], p. 238) wurde bei Düben in der Provinz Sachsen eine Form dieser Art beobachtet, die sich dadurch auszeichnet, daß der Raum rechts und links von der Nierenmakel und von hier ein breiter Streif bis zum Hinterrande tiefschwarz ist, so daß das Tier bei oberflächlicher Betrachtung an *Mamestra serena* erinnert; an dem Außenrande der angedeuteten Ringmakel steht ein schräger schwarzer Fleck. — Schlage den obigen Namen vor.

Fam. Geometridae.

Perconia strigillaria Hb. ab. *dilatata* Strand n. ab.

♀ Der 1. und 2. Querstreif der Vorderflügel stark verbreitert und verdunkelt, und machen den Eindruck einer dunkelbraunen Querbinde. — Von Bertrich, sec. v. Linstow (l. c.).

* * *

Die Lasiocampidengattung *Dipluriella* Strand figuriert noch in neueren Arbeiten als „*Diplura*“, trotzdem, wie ich früher nachgewiesen habe (in: *Societas Entomologica* 25 [1910], p. 14), der Name *Diplura* in der Lepidopterologie unzulässig ist.

Die Zucht von *Ochrostigma melagona*, Bkh.

Von Oscar Schepp, Heidelberg.

Es dürfte manchem Sammler angenehm sein, etwas über die Zucht dieses nicht sehr häufigen Falters zu erfahren. Wiederholt fand ich diese Art einzeln an Baumstämmen sitzend; im Jahre 1911 scheint der Falter ebenso wie *St. fagi* hier häufiger aufgetreten zu sein, denn es glückte mir, im Laufe des Juni 3 ♀♀ zu finden, die ich zur Eiablage benützte.

Ich schicke voraus, daß ich, wenn irgend tunlich, frei züchte, d. h. weder im Einmachglas noch im Zuchtkasten, sondern ich stelle das eingefrischte Futter in ein geeignetes, genügend großes Untergefaß. Dieses Verfahren hat zwar den Nachteil, daß ab und zu einige Ausreißer entwischen, bietet aber den großen Vorteil, die Raupen ungeniert beobachten und die Fütterung leicht und mühelos bewerkstelligen zu können. Erfahrungsgemäß bietet die Raupenzucht Vielen mehr Unterhaltung und Freude als oft der tote gespannte Falter.

Bei *melagona* wollte ich nun ebenfalls meine Freizucht anwenden, bemerkte jedoch bald, daß sich diese Art dafür nicht eignet, denn die dem Ei entschlüpften und vorsichtig ans Futter (Rotbuche) gebrachten Räumchen ließen sich stets sofort wieder an einem Faden in das untergestellte Gefäß fallen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Ueber einige Nebenformen europäischer Großschmetterlinge - Schluß
257-258](#)